

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Schul- u. Sportausschuss</b>	26.09.2023	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

**Nachhaltigkeit in der Bildungsregion; hier: Verstetigung des Sonderförderprogramms KlimaSchule (inklusive Schul-Klimagipfel)**

### Betroffene Produktgruppe

110302

### Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

### Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Es werden keine überplanmäßigen Mittel in 2024 benötigt, da eine kostenneutrale Fortführung des Veranstaltungsformats möglich ist. Die Kosten für die Umsetzung können durch die Übertragung von in 2023 nicht verwendeten Projektmitteln in PSP 110302070200 gedeckt werden.

### Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Rat der Stadt Bielefeld, 15.09.2022, Drucksachennr 4670/2020-2025, TOP 24  
 Rat der Stadt Bielefeld, 15.09.2022, Drucksachennr 4669/2020-2025, TOP 22

### Beschlussvorschlag:

1. Das Aktivierungsprogramm KlimaSchule (inklusive Schul-Klimagipfel) wird auch in 2024 fortgeführt. Zur Deckung der Kosten werden im Haushaltsjahr 2023 nicht verwendete Mittel für das Sonderförderprogramm in das Haushaltsjahr 2024 übertragen.
2. Das Aktivierungsprogramm KlimaSchule (inklusive Schul-Klimagipfel) wird auch ab dem Jahr 2025 fortgeführt mit dem Ziel einer dauerhaften Etablierung in der Bildungsregion. Die Verwaltung wird beauftragt, eine fortdauernde Akquise von Drittmitteln bzw. Fördermitteln des Landes oder Bundes oder Förderungen durch zivilgesellschaftliche Stiftungen und/oder Initiativen zu betreiben.

### Begründung:

Das Bildungsbüro arbeitet an einer Reihe von Querschnittsthemen, um die Bildungsregion gerechter im Hinblick auf individuelle bildungsrelevante Teilhabe zu gestalten. Dabei gibt es viele Schnittstellen und gemeinsame Themen mit dem Arbeitsbereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Umweltamt. BNE wurde in der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie (NHS; Drucksachennr. 0940/2020-2025) als ein Schwerpunktthema festgelegt. Grundlage für die NHS sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs). Hervorzuheben sind für den vorliegenden Zusammenhang insbesondere die SDGs 4 (Inklusive Bildung) und 10 (Abbau von Ungleichheiten), die im Bildungsbüro u.a. in dem Schwerpunktbereich

Kinder- und Jugendbeteiligung (KiJuBe)/Demokratiebildung bearbeitet werden, sowie das Ziel 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), die alle drei in dem Programm KlimaSchule in besonderer Weise fokussiert werden.

Das Sonderförderprogramm KlimaSchule beruht auf einer Kooperation des Bildungsbüros im Amt für Schule mit dem Abschnitt Klimaschutz & Nachhaltigkeit im Umweltamt und wurde im Rahmen des ‚Bielefelder Konzepts zu Energieeinsparungen und Energiesicherheit‘ als Aktivierungsprogramm für Schulen auf den Weg gebracht. Dabei wurde das bereits etablierte Netzwerk ‚Energiesparen macht Schule‘ mit rund 60 Schulen eingebunden. Das Programm wird gemeinsam von ISB, Amt für Schule, Umweltamt und den Stadtwerken umgesetzt.

Über den Sonderfördertopf KlimaSchule konnten alle Bielefelder Schulen sich Projekte zu Energiesparen, Ressourcenschonung oder Klimaschutz mit maximal 1.000 Euro pro Projekt fördern lassen. Impulsveranstaltung für das Förderprogramm war der 1. Schul-Klimagipfel am 7.11.2022. Über 100 Fachkräfte und Schülerinnen und Schüler aus allen Schulformen kamen im Rathaus zusammen, um sich über die Themen zu informieren, in Workshops dazu zu arbeiten und Handlungswissen sowie Ideen für eigene Projekte mit in die Schulen zurückzunehmen. Flankierend wurden alle Bielefelder Schulen mit Materialpaketen rund um den Themenkomplex Energiesparen ausgestattet.

Die Aktivierungsmaßnahme wurde am 12.6.2023 mit dem 2. Schul-Klimagipfel [für alle Bielefelder Schulen fortgesetzt](#). 17 Projekte aus 12 Schulen präsentierten dort ihre Energiespar- und Klimaschutzprojekte und setzten dadurch eigene Impulse für die Schullandschaft.

Die Resonanz auf das Förderprogramm und die Einzelrückmeldungen aus den Projektschulen im Rahmen des Schul-Klimagipfels zeigen, dass das formal wenig voraussetzungsvolle Programm geeignet ist, Klimaschutz nicht nur als Thema in Schulen zu verankern, sondern auch auf der Ebene von Teilhabe und Mitgestaltung einen wesentlichen Beitrag für eine offene Kommunikation auf Augenhöhe zwischen Schüler\*innen und Fachpersonal beizusteuern.

Das Aktivierungsprogramm KlimaSchule war darüber hinaus von vorneherein als Auftakt für eine längerfristige Kollaboration mit dem Umweltamt zu Fragen der Klimaschutzbildung in Schule gedacht. Insbesondere die gemeinsame Veranstaltung des Schul-Klimagipfels, die nicht nur den Abschluss der Förderphase für Einzelprojekte, sondern auch die Prämierung der städtischen Schulen im Energiesparprogramm Energiesparen macht Schule markiert, soll dabei auch zukünftig die kooperative Haltung verschiedener städtischer Ressorts bei der Bearbeitung und Vermittlung des Bildungs- und Querschnittthemas Klimaschutz verdeutlichen und darüber hinaus eine wertschätzende Kommunikation sowie mittelbar auch das demokratische Miteinander im Lernraum Schule befördern.

Für die Fortführung des Sonderförderprogramms ab 2025 ist zu prüfen, den im Bildungsbüro koordinierten Bildungsfonds der Bildungsregion, der in den vergangenen Jahren für die Realisierung einer Vielzahl bildungsbezogener Projekte gesorgt hat, mit der erweiterten Klammer der BNE-Ziele auszustatten und als Nachhaltigkeitsfond zu reaktivieren.

Dr. Witthaus  
Beigeordneter